

Bericht des Aufsichtsrats



Dr. Bernd Scheifele
Aufsichtsratsvorsitzender

Heidelberg,
den 24. März 2025

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

auch im vergangenen Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung von Heidelberg Materials eng begleitet und sich intensiv mit den wirtschaftlichen und strategischen Aufgabenstellungen des Unternehmens beschäftigt. Heidelberg Materials konnte sich einmal mehr in einem dynamischen Marktumfeld behaupten, seinen Wachstumskurs konsequent fortsetzen und deutliche Fortschritte bei der Umsetzung seiner Nachhaltigkeitsagenda machen. Ein besonderes Augenmerk des Aufsichtsrats galt der Beschleunigung der Transformation, die im vergangenen Berichtsjahr eine entscheidende Phase erreicht hat.

So wurde mit der mechanischen Fertigstellung des CO₂-Abscheideprojekts in Brevik, Norwegen, Ende 2024 ein wichtiger Meilenstein bei der Erreichung der CO₂-Reduktionsziele planmäßig abgeschlossen. Als erstes Projekt seiner Art in der Zementbranche ist Brevik eine wichtige Blaupause für Folgeinitiativen und ermöglicht es Heidelberg Materials, bereits 2025 Carbon Capture and Storage (CCS)-Zement an Kunden in Europa ausliefern zu können. Darüber hinaus treibt Heidelberg Materials den Ausbau seines Portfolios an CO₂-reduzierten und zirkulären Produkten weiter voran.

Zudem tätigte der Konzern u.a. in den Konzerngebieten Nordamerika und Asien-Pazifik attraktive Unternehmenszukäufe, die die Position in den jeweiligen Märkten stärken werden. Die Verbesserung der Effizienz in unseren Werken als auch die intensivere Nutzung von Synergien war ein wichtiger Aspekt im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Der Aufsichtsrat steht dem Vorstand weiterhin bei der Transformation und dem Wachstum des Unternehmens beratend zur Seite.

Beratung und Überwachung

Der Aufsichtsrat hat die Entwicklung des Unternehmens auch im vergangenen Geschäftsjahr eng begleitet und in den ordentlichen und außerordentlichen Sitzungen des Plenums und seiner Ausschüsse sowie außerhalb von Sitzungen mit dem Vorstand erörtert. Er hat sich darüber hinaus regelmäßig, zeitnah und umfassend, sowohl schriftlich als auch mündlich, über alle für das Unternehmen relevanten Aspekte berichten lassen, insbesondere zur Geschäftspolitik, Strategie und Planung, dem Gang der Geschäfte und der finanziellen Situation, der Risikolage und dem Risikomanagement, der Compliance sowie zu Innovationen und Nachhaltigkeit. Berichte des Vorstands hat der Aufsichtsrat eingehend geprüft, diskutiert und ausgewertet. Der Vorstand stimmte die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen wurden ihm vom Vorstand im Einzelnen erläutert.

In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Ein vom Aufsichtsrat erstellter Katalog, der regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst wird, enthält Geschäfte und Maßnahmen von grundlegender Bedeutung, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Über die vom Vorstand im Berichtsjahr vorgelegten zustimmungspflichtigen Geschäfte und Maßnahmen hat der Aufsichtsrat entschieden, nachdem er sie geprüft und mit dem Vorstand erörtert hatte. Insbesondere die

zustimmungspflichtigen Investitionsprojekte und Finanzierungsangelegenheiten wurden vor deren Beschlussfassung vom Vorstand im Detail erläutert und mit diesem diskutiert. Daneben hat sich der Aufsichtsrat davon überzeugt, dass der Vorstand ein im Hinblick auf die Geschäftstätigkeit und die Risikolage des Unternehmens angemessenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem sowie ein funktionierendes Überwachungssystem installiert hat, das wirksam und geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen. Bezuglich des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsysteins und des Risikofrüherkennungssystems hat er sich dies auch vom Abschlussprüfer bestätigen lassen. Er hat sich ferner von der Wirksamkeit des Compliance-Management-Systems überzeugt, das die konzernweite Beachtung von Gesetz, Recht und internen Richtlinien sicherstellt. In den entsprechenden Sitzungen standen dem Prüfungsausschuss neben den Mitgliedern des Vorstands die jeweiligen Fachverantwortlichen des Unternehmens unterhalb der Vorstandsebene für Auskünfte und Fragen zur Verfügung. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats sowie der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erörterten prüfungsrelevante Themen auch außerhalb der Sitzungen und ohne Beteiligung des Vorstands mit dem Abschlussprüfer. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand zudem auch außerhalb von Sitzungen in regelmäßigem als auch anlassbezogenem Kontakt mit dem Vorstandsvorsitzenden.

Der Aufsichtsratsvorsitzende war auch im Berichtsjahr bereit, Anregungen von Investoren zu aufsichtsratsspezifischen Themen aufzunehmen und zu berücksichtigen. Diesen Austausch baute der Aufsichtsratsvorsitzende teilweise zusammen mit dem Prüfungsausschussvorsitzenden im März 2024 weiter aus und führte im Rahmen einer Governance Roadshow Gespräche mit Investoren. In den physischen und virtuellen Treffen mit den internationalen Anteileignern aus London, Frankfurt und den USA wurden Governance-spezifische Themen diskutiert, insbesondere die Aufgaben, Arbeit und Zusammensetzung des Aufsichtsrats sowie das Vergütungssystem 2024+ des Vorstands.

Insgesamt hat der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstands kontinuierlich und gründlich überwacht und ihn insbesondere bei der Leitung, der strategischen Ausrichtung sowie deren Umsetzung und der Entwicklung des Unternehmens beratend begleitet. Maßstab war dabei die Recht-, Ordnungs- und Zweckmäßigig-

keit sowie die Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung durch den Vorstand. Vorstand und Aufsichtsrat haben zum Wohle des Unternehmens in gegenseitigem Vertrauen zusammengearbeitet und einen offenen und tiefgehenden Dialog gepflegt. Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Aufsichtsrat auch im Geschäftsjahr 2024 die ihm nach Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und dem Deutschen Corporate Governance Kodex (vorbehaltlich erklärter Abweichungen) obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß und sorgfältig wahrgenommen hat.

Das Aufsichtsratsplenum trat im Berichtsjahr zu sieben ordentlichen Sitzungen (30. Januar, 20. März, 16. Mai vor der Hauptversammlung, 16. Mai nach der Hauptversammlung, 15. und 16. September sowie 18. November) und zwei außerordentlichen Sitzungen (29. Mai und 20. Juni) zusammen. Die Anzahl sowie das jeweilige Format der Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse im Berichtsjahr können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden.

Anzahl und Art der Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse

	Sitzungsart		
	Präsenz	Telefon- und / oder Video- konferenz	Gesamtzahl der Sitzungen
Aufsichtsratsplenum	5	4	9
Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss	2	0	2
Nominierungsausschuss	1	0	1
Personalausschuss	3	0	3
Prüfungsausschuss	2	4	6
Vermittlungsausschuss	0	0	0

Die Teilnahmequote aller Aufsichtsratsmitglieder in den neun Plenumssitzungen des Aufsichtsrats im Berichtsjahr 2024 lag bei 96,30 %. In allen im Berichts-

jahr abgehaltenen Ausschusssitzungen betrug die Teilnahmequote 98,78 %.

Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Plenums- und Ausschusssitzungen

Aufsichtsratsmitglied	Plenum		Prüfungs- ausschuss	Personal- ausschuss	Nachhaltig- keits- und Innovations- ausschuss	Nominie- rungsaus- schuss	Vermittlungs- ausschuss	Gesamt	
	Teilnahme/ Anzahl	Quote						Teilnahme/ Anzahl	Quote
Dr. Bernd Scheifele ¹⁾ , Vorsitzender des Aufsichtsrats	9/9	100 %	3/3	3/3	-	-	0/0	15/15	100 %
Heinz Schmitt ²⁾ , stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 16. Mai 2024)	3/3	100 %	3/3	2/2	-	-	-	8/8	100 %
Barbara Breuninger ²⁾	9/9	100 %	6/6	-	1/1	-	-	16/16	100 %
Gunnar Groebler ¹⁾ (seit 16. Mai 2024)	5/6	83,33 %	-	-	1/1	-	-	6/7	85,71 %
Birgit Jochens ²⁾ (bis 16. Mai 2024)	3/3	100 %	-	2/2	-	-	-	5/5	100 %
Katja Karcher ²⁾ (seit 16. Mai 2024)	6/6	100 %	-	1/1	1/1	-	-	8/8	100 %
Ludwig Merckle ¹⁾	9/9	100 %	6/6	3/3	2/2	1/1	-	21/21	100 %
Luka Mucic ¹⁾	7/9	77,77 %	6/6	3/3	-	-	-	16/18	88,88 %
Markus Oleynik ²⁾ (seit 16. Mai 2024)	6/6	100 %	-	1/1	1/1	-	-	8/8	100 %
Dr. Ines Ploss ²⁾ (bis 31. Oktober 2024)	8/8	100 %	-	2/2	1/1	-	-	11/11	100 %
Peter Riedel ²⁾	9/9	100 %	6/6	1/1	1/1	-	-	17/17	100 %
Werner Schraeder ²⁾ , stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 16. Mai 2024)	9/9	100 %	6/6	3/3	1/1	-	0/0	19/19	100 %
Margret Suckale ¹⁾	9/9	100 %	6/6	3/3	-	1/1	0/0	19/19	100 %
Dr. Sopna Sury ¹⁾	8/9	88,88 %	-	1/1	2/2	-	-	11/12	91,6 %
Anna Toborek-Kacar ²⁾ (seit 1. November 2024)	1/1	100 %	-	-	-	-	0/0	1/1	100 %
Univ.-Prof. Dr. Marion Weissenberger-Eibl ¹⁾ (bis 16. Mai 2024)	3/3	100 %	-	-	1/1	0/1	-	4/5	80 %
Insgesamt	104/108	96,30 %	100 %	100 %	100 %	66,67 %	0/0	185/190	97,37 %

1) Anteilseignervertreter

2) Arbeitnehmervertreter

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie seiner Ausschüsse werden im **Kapitel Erklärung zur Unternehmensführung** aufgeführt.

Im Zusammenhang mit den Aufsichtsratssitzungen fanden separate Vorbesprechungen der Arbeitnehmervertreter statt. Im Berichtsjahr nahmen die Vorstandsmitglieder grundsätzlich an den Sitzungen des

Aufsichtsrats teil, wobei der Aufsichtsrat zu bestimmten Tagesordnungspunkten und Themen regelmäßig sowie anlassbezogen auch ohne den Vorstand tagte.

Themen der Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Gegenstand der **Plenumssitzungen** im ersten Halbjahr 2024 waren unter anderem die Erörterung, Prüfung und Feststellung des Jahres- und Konzernabschlusses 2023 einschließlich der nichtfinanziellen Erklärung und des Dividendenvorschlags an die Hauptversammlung, die Erstellung des Vergütungsberichts 2023, die Verabschiedung der operativen Planung 2024 und die Vorbereitung der Hauptversammlung 2024, wobei erstmals von der Satzungs-ermächtigung zur Durchführung einer virtuellen Hauptversammlung Gebrauch gemacht wurde. In der konstituierenden Sitzung im Anschluss an die Hauptversammlung wählte der Aufsichtsrat Herrn Dr. Bernd Scheifele erneut zum Vorsitzenden und Herrn Werner Schraeder zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Zudem wurden die Ausschüsse des Aufsichtsrats neu gebildet und neu besetzt, nicht zuletzt, um den teilweise im Vergleich zu Gesetz und Kodex strenger Anforderungen institutioneller Aktionäre und Stimmrechtsberater an die Unabhängigkeit der Anteilseignervertreter in den Ausschüssen gerecht zu werden. Ferner beschäftigten sich der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse im Berichtsjahr mit weiteren Corporate-Governance-Themen sowie den regelmäßigen Berichterstattungen des Vorstands über den Geschäftsverlauf. Der Aufsichtsrat überarbeitete seine Geschäftsordnung und aktualisierte auf Basis einer Selbsteinschätzung der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder die Qualifikationsmatrix zum Stand der Umsetzung der Ausfüllung des Kompetenzprofils für den Aufsichtsrat.

Zum 1. Januar 2024 trat das vom Aufsichtsrat erarbeitete und von der Hauptversammlung gebilligte Vorstandsvergütungssystem 2024+ in Kraft. Im vierten Quartal 2024 nahm der Aufsichtsrat eine Anpassung der für die Messung des relativen Total Shareholder Return (TSR) relevanten Vergleichsgruppe vor, da ein Vergleichsunternehmen zwischenzeitlich die

Börsennotierung verloren hatte. Zudem beauftragte der Aufsichtsrat den Abschlussprüfer mit einer materiellen Prüfung des Vergütungsberichts 2024.

Im zweiten Halbjahr 2024 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit der künftigen Positionierung des Unternehmens in den Konzerngebieten Europa, Afrika-Mittelmeerraum-Westasien und Asien-Pazifik. Darüber hinaus erörterte er die Geschäftstätigkeiten von Heidelberg Materials in Schwellenländern und damit verbundene Chancen und Risiken. In diesem Zusammenhang standen auch geopolitische Aspekte im Fokus der Diskussion im Aufsichtsrat.

Dem Aufsichtsrat war es auch in diesem Berichtsjahr ein besonderes Anliegen, den Vorstand bei den Themen ESG (Environmental Social Governance) und Digitalisierung, und vor allem bei der Weiterentwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeits- sowie Digitalisierungsstrategie, eng zu begleiten und zu unterstützen. Er behandelte Maßnahmen zur weiteren CO₂-Reduktion und befasste sich in diesem Zusammenhang unter anderem mit neuen Technologien für CO₂-reduzierte Produkte sowie Maßnahmen zur Verbesserung des CO₂-Fußabdrucks emissionsintensiver Werke. Im Berichtsjahr standen auch die zu erwartende Umsetzung der EU-Richtlinie für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive – CSRD) und die damit einhergehende doppelte Wesentlichkeitsanalyse auf der Tagesordnung des Aufsichtsrats. Zudem erörterte der Aufsichtsrat die Strategie des Unternehmens im Bereich digitale Partnerschaften. Außerdem behandelte der Aufsichtsrat im Berichtsjahr die Erstellung einer Roadmap zur konkreten Nutzung von künstlicher Intelligenz im Unternehmen zur Effizienzsteigerung. Die Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung bleiben damit unverändert im Fokus der Überwachungs- und Beratungstätigkeit des Aufsichtsrats.

Daneben diskutierte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand in mehreren Sitzungen wesentliche Investitionen, Veräußerungen und Portfolio-Optimierungen, die Einfluss auf die strategischen Ziele von Heidelberg Materials haben und welche zu einer Verbesserung der Bilanzstruktur führen können. Zudem stimmte der Aufsichtsrat der Auflage eines neuen Aktienrückkaufprogramms mit einem Gesamtvolumen von bis zu 1,2 Mrd € (ohne Erwerbsnebenkosten), eingeteilt in drei Tranchen, und einer Gesamtauflaufzeit bis spätestens Ende 2026, auf Basis der am 11. Mai 2023 von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung, zu. Das Aktienrückkaufprogramm steht im Einklang mit der Finanzpolitik des Unternehmens und ist im Zusammenhang mit der erfolgreichen Senkung der Nettoverschuldung, der guten Geschäftsentwicklung im vorausgegangenen Geschäftsjahr sowie mit der Teilhabe der Aktionäre am Unternehmenserfolg zu sehen. Darüber hinaus war die Einziehung der eigenen Aktien aus der dritten Tranche des Aktienrückkaufprogramms 2021-2023 Gegenstand der diesjährigen Beratungen im Aufsichtsrat. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Abschluss bilateraler Kreditlinien zur Sicherung kurzfristiger Liquidität.

Einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit im Aufsichtsrat bildeten der durch den Personalausschuss vorbereitete Jahresbonusplan 2024, der Langfristbonusplan 2024 bis 2026, die Zielerreichung des Jahresbonus 2023, die Zielerreichung der Kapitalmarkt-Komponente aus dem Langfristbonus 2020-2022/2023 und der Management-Komponente aus dem Langfristbonus 2021-2023/2024, sowie Vorstandsangelegenheiten.

Der **Prüfungsausschuss** befasste sich im Berichtsjahr ausführlich mit der Weiterentwicklung der Corporate Governance des Unternehmens, dem Risikomanagement und dem internen Kontrollsysteem, einschließlich der Wirksamkeit des Compliance-Management-Systems. Insbesondere mit Compliance-

Fragen beschäftigte sich der Prüfungsausschuss regelmäßig und intensiv. Der Director Group Legal & Compliance erstattete dem Ausschuss regelmäßig Bericht über seine Tätigkeit, über den Status des Compliance-Management-Systems und dessen Weiterentwicklung; außerdem stand er im Berichtsjahr in direktem Austausch mit dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Bericht erstatteten den Prüfungsausschussmitgliedern auch der Director Group Treasury, Insurance & Corporate Risk über das Risikomanagementsystem und der Director Group Internal Audit über das interne Kontrollsyste. Neben den Berichten aus den Bereichen Interne Revision, Risikomanagement und Compliance, befasste sich der Prüfungsausschuss in seinen Sitzungen mit dem Jahres- und Konzernabschluss 2023, einschließlich der nichtfinanziellen Erklärung, sowie den Prüfungsschwerpunkten, dem Halbjahresfinanzbericht und den Quartalsmitteilungen im Geschäftsjahr 2024. Nachdem der Prüfungsausschuss sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt und die Qualität der Abschlussprüfung evaluiert hatte, bereitete er den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung 2024 für die Bestellung der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) als Abschluss- und Konzernabschlussprüfer vor und, nachdem die Hauptversammlung diesem Bestellungsvorschlag gefolgt war, vergab den Prüfungsauftrag an PwC. Er legte in diesem Zusammenhang die Schwerpunkte der Abschlussprüfung 2024 fest. Der Prüfungsausschuss änderte im Berichtsjahr seine Leitlinien zum Freigabe- prozess von Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer mit dem Ziel der weiteren Reduzierung von Nichtprüfungsleistungen. Zudem befasste er sich mit der Entwicklung der Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer und ließ sich vom Vorstand über die Art und den Umfang der durch den Abschlussprüfer erbrachten Nichtprüfungsleistungen berichten.

Der Prüfungsausschuss erörterte die Roadmap zu nachhaltigen Finanzierungen, insbesondere die Refinanzierung durch nachhaltigkeitsbezogene Anleihen. Heidelberg Materials ist mit den bestehenden Fremdkapitalinstrumenten bestens gerüstet, die Finanzierung seiner Geschäfte kurz-, mittel- und langfristig sicherzustellen. Der Aufsichtsrat nahm anerkennend zur Kenntnis, dass das Fähigkeitenprofil der Verbindlichkeiten die gewohnt ausgeglichene Struktur aufweist.

Das Thema IT-Sicherheit stand auch in diesem Berichtsjahr im Fokus der Beratung durch den Prüfungsausschuss. Darüber hinaus befasste er sich erneut mit der Nutzung der Warenwirtschaftssysteme in den einzelnen Ländern sowie deren Vereinheitlichung.

Vorsitzender des Prüfungsausschusses ist Herr Luka Mucic. Bei Herrn Mucic handelt es sich, ebenso wie bei dem Prüfungsausschussmitglied Herrn Ludwig Merckle, um einen Finanzexperten gemäß §100 Abs. 5 AktG. Sowohl Herr Mucic als auch Herr Merckle verfügen nach Ansicht des Aufsichtsrats über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung, einschließlich Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Nähere Angaben hierzu enthält das [Kapitel Erklärung zur Unternehmensführung](#).

Im **Personalausschuss** lag im Berichtsjahr der Fokus auf der Vorbesprechung und Beschlussempfehlung an den Aufsichtsrat zur Festsetzung der variablen Vorstandsvergütungen für das Geschäftsjahr 2023 sowie zur Festsetzung der Parameter für die variablen Vorstandsvergütungen im Jahr 2024 bzw. in den Jahren 2024 bis 2026/27. Ferner führte der Personalausschuss die Vorprüfung des Vergütungsberichts 2023 durch und bereitete hierzu die Entscheidung des Aufsichtsratsplenums vor. Zudem hat sich der Personalausschuss im Berichtsjahr intensiv mit Vorstandangelegenheiten, insbesondere Neu- und Wieder-

bestellungen von Vorstandsmitgliedern befasst und diesbezüglich die Entscheidungen des Aufsichtsrats vorbereitet. Details werden im [Abschnitt Personalia](#) erläutert. Schließlich hat sich der Personalausschuss davon überzeugt, dass alle Mitglieder des Vorstands ihr im Rahmen des Vorstandsvergütungssystems erforderliches Eigeninvestment in Heidelberg Materials-Aktien erbracht haben.

Der **Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss** befasste sich intensiv mit der CO₂-Roadmap und den Maßnahmen zur Verbesserung des CO₂-Fußabdrucks der emissionsintensivsten Werke. Zudem wurden neue Technologien für CO₂-reduzierte Produkte sowie die Markteinführung von evoZero, dem weltweit ersten CCS-Zement auf der Basis von CO₂-Abscheide- und -Speichertechnologie, erörtert. Ein weiterer Fokus der Diskussionen im Ausschuss lag unter anderem auf der Entwicklung der absoluten CO₂-Emissionen (Scope 1, Scope 2 und Scope 3) sowie relevanten ESG-Rankings.

Der **Nominierungsausschuss** beriet über die zur Hauptversammlung am 16. Mai 2024 anstehenden regulären Neuwahlen aller Anteilseignervertreter. Hierzu hat der Ausschuss basierend auf dem Kompetenzprofil und den Zielen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats zunächst Anforderungsprofile für die Nach- bzw. Neubesetzung erarbeitet und schließlich dem Aufsichtsrat die Kandidatinnen und Kandidaten für die Neuwahlen der Anteilseignervertreter durch die Hauptversammlung 2024 vorgeschlagen.

Sitzungen des **Vermittlungsausschusses** nach § 27 Abs. 3 MitbestG waren nicht erforderlich.

Über die Ergebnisse der Ausschusssitzungen wurde in der jeweils nachfolgenden Plenumssitzung berichtet.

Mögliche Interessenkonflikte eines Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieds, die dem Aufsichtsrat unver-

fügbar waren, sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten. Auch bestanden im Berichtsjahr keine Berater- oder sonstige Dienst- oder Werkverträge zwischen einem Mitglied des Aufsichtsrats und dem Unternehmen.

Im Berichtszeitraum gab es keine veröffentlichten Geschäfte mit nahestehenden Personen im Sinne der §§ 111a Abs. 1 Satz 2, 111b Abs. 1 AktG.

Der Aufsichtsrat führt alle zwei Jahre die vom Deutschen Corporate Governance Kodex verlangte, regelmäßige Selbstbeurteilung der Wirksamkeit der Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse durch. Zuletzt fand eine solche Selbstbeurteilung im zweiten Halbjahr 2023 statt. Zur Vermeidung von Wiederholungen wird auf das [Kapitel Erklärung zur Unternehmensführung](#) verwiesen.

Corporate Governance

Die Entsprechenserklärung im Berichtsjahr wurde vom Vorstand am 25. Januar 2024 und vom Aufsichtsrat am 30. Januar 2024 abgegeben. Die Entsprechenserklärung für das laufende Geschäftsjahr wurde am 17. Januar 2025 durch den Vorstand und am 29. Januar 2025 durch den Aufsichtsrat abgegeben. Ihr vollständiger Wortlaut ist im [Abschnitt Entsprechenserklärung](#) gemäß § 161 AktG im [Kapitel Erklärung zur Unternehmensführung](#) wiedergegeben. Die aktuelle Entsprechenserklärung ist auf der [Internetseite](#) der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Der Aufsichtsrat folgt hinsichtlich seiner eigenen Besetzung und der des Vorstands uneingeschränkt den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex zu den Grundsätzen der Diversität bei der Besetzung von Gremien und Leitungsfunktionen im Unternehmen und des § 289f Abs. 2 Nr. 6 HGB (Diversitätskonzept). Hinsichtlich seiner eigenen Besetzung setzt er die im Kodex genannten Diversitätsziele so-

wie das am 23. März 2022 beschlossene Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat um. Ausführliche Informationen zu diesem Thema sind im [Kapitel Erklärung zur Unternehmensführung](#) wiedergegeben.

Der Aufsichtsrat beschloss am 18. März 2020, für die Zeit vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2025 die zu erreichende Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand auf mindestens eine Frau im Vorstand festzulegen. Mit Frau Dr. Nicola Kimm als Vorstandsmitglied vom 1. September 2021 bis zum 31. August 2024 bzw. deren Nachfolgerin Frau Dr. Katharina Beumelburg seit 1. Oktober 2024 wurde dieses Ziel vorzeitig erreicht. Weiter begrüßt und fördert der Aufsichtsrat das Ziel des Vorstands, den Anteil von Frauen in Führungspositionen auf der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands weiter zu erhöhen. Einzelheiten hierzu enthält das [Kapitel Erklärung zur Unternehmensführung](#).

Hinsichtlich der Vergütung für die Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2024 wird zur Vermeidung von Wiederholungen auf das [Kapitel Vergütungsbericht](#) verwiesen. Dort ist auch das von der Hauptversammlung 2024 gebilligte Vorstandsvergütungssystem 2024+ mit Wirkung ab dem 1. Januar 2024 beschrieben. Nach entsprechender Beauftragung durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft nahm der Abschlussprüfer auch die freiwillige Prüfung der inhaltlichen Richtigkeit des Vergütungsberichts 2024 vor und versah diesen mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk. Auf dieser Grundlage prüfte auch der Aufsichtsrat den Vergütungsbericht und beschloss gemeinsam mit dem Vorstand den Bericht. Der Vergütungsbericht 2024 wird der Hauptversammlung 2025 zur Billigung vorgelegt und steht auf der [Internetseite](#) der Gesellschaft zehn Jahre lang zur Verfügung.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nehmen die Mitglieder des Auf-

sichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Zusätzlich führt die Gesellschaft – teilweise mit externer Unterstützung – spezielle Schulungen für Aufsichtsratsmitglieder durch, zuletzt im November 2024. Gegenstand dieser Fortbildungen sind für das Unternehmen und die Aufsichtsratsarbeit besonders relevante Themen, beispielsweise hinsichtlich rechtlicher Änderungen, der EU-Taxonomie, der Auswahl von geeigneten Investitionsprojekten sowie zuletzt über die neue Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß CSRD.

Darüber hinaus berichtet der Vorstand im **Kapitel Erklärung zur Unternehmensführung** auch für den Aufsichtsrat über die Corporate Governance bei Heidelberg Materials.

Der Aufsichtsrat bekräftigt mit allen zuvor genannten Ausführungen erneut sein Bekenntnis zu guter Corporate Governance im Unternehmen.

Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses, des Konzernjahresabschlusses und der nichtfinanziellen Erklärung

Vor Vergabe des Auftrags zur Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und des Konzerns wurden mit dem Abschlussprüfer, der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Prüfungsschwerpunkte und Prüfungsinhalte diskutiert. Der Prüfungsausschuss diskutierte die Prüfungskosten und mit dem Abschlussprüfer die Einschätzung des Prüfungsrisikos, die Prüfungsstrategie und Prüfungsplanung sowie die Prüfungsergebnisse. Über den Fortgang der Prüfung tauschten sich der Vorsitzende des Prüfungsausschusses und der Abschlussprüfer regelmäßig aus, anschließend berichtete der Vorsitzende dem Ausschuss hierüber.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Januar 2025 über die vorläufigen, noch nicht testierten Kenn-

zahlen für das Geschäftsjahr 2024 und über den Stand der Abschlussarbeiten informiert. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der Heidelberg Materials AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 sowie der zusammengefasste Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns wurden vom Abschlussprüfer geprüft. Ferner hat der Abschlussprüfer im Auftrag des Aufsichtsrats die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene nichtfinanzielle Erklärung (§§ 289b und 315b HGB) einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen. Insofern nahm der Aufsichtsrat die gesetzliche Option in Anspruch, eine externe inhaltliche Überprüfung der nichtfinanziellen Erklärung zu beauftragen. Den Aufsichtsratsmitgliedern wurden zusammen mit den Abschlussunterlagen die Leseexemplare der Prüfungsberichte vorab zugesandt. Zunächst hat sich der Prüfungsausschuss in Gegenwart des Abschlussprüfers intensiv mit den Abschlüssen einschließlich des zusammengefassten Lageberichts und der nichtfinanziellen Erklärung befasst. Der Abschlussprüfer hat über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Darüber hinaus ließ sich der Prüfungsausschuss vom Abschlussprüfer über die Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikofrühherkennungssystems in Bezug auf die Rechnungslegung berichten, wobei der Abschlussprüfer erklärte, dass er diesbezüglich keine wesentlichen Schwächen festgestellt habe. Vor diesem Hintergrund und nach eigener Abwägung stellte der Prüfungsausschuss fest, dass das interne Kontrollsystem, das interne Revisionssystem und das Risikomanagementsystem, einschließlich des Risikofrühherkennungssystems, den an sie gestellten Anforderungen entsprechen. Der Aufsichtsrat teilt die Auffassung des Prüfungsausschusses zur Wirksamkeit dieser Systeme. Sodann hat der Aufsichtsrat die Abschlüsse einschließlich des zusammengefassten Lageberichts und der nichtfinanziellen Erklärung, wiederum in Anwesenheit des Abschlussprüfers, ausführlich im Rahmen der Bilanzsitzung am 24. März 2025 erörtert. Entsprechende Erörterungen

im Prüfungsausschuss und im Aufsichtsrat erfolgten auch ohne Teilnahme des Vorstands. Der Aufsichtsrat nahm die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis. Er prüfte den Jahres- und Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht einschließlich der nichtfinanziellen Erklärung sowie den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns. Das Ergebnis der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss und das Ergebnis seiner eigenen Prüfung entsprechen vollständig dem Ergebnis der Abschlussprüfung. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung sind auch vom Aufsichtsrat keine Einwendungen zu erheben. Der Jahresabschluss der Heidelberg Materials AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 sowie der zusammengefasste Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns wurden vom Abschlussprüfer mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns, einschließlich der Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 3,30 € (im Vorjahr: 3,00 €) je Aktie, angeschlossen.

Personalia und Dank

Zum 1. Februar 2024 hat Herr Axel Conrads die neue Funktion des Chief Technical Officer übernommen. Er ist für die drei globalen technischen Competence Center verantwortlich: Cement (CCC), Aggregates & Asphalt (CCA) und Readymix (CCR). Der Aufsichtsrat hat Herrn Conrads bis zum 31. Januar 2027 als Vorstandsmitglied bestellt. Darüber hinaus hat Herr Roberto Callieri am 1. Januar 2024 die Verantwortung für Asien im Konzerngebiet Asien-Pazifik übernommen. Der Aufsichtsrat hat Herrn Callieri bis zum 31. Dezember 2026 zum Vorstandsmitglied bestellt. Er folgt auf Herrn Kevin Gluskie, dessen Bestellung zum Vorstandsmitglied Ende Januar 2024 regulär endete. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Kevin Gluskie für sein langjähriges Engagement und seine erfolgreiche Arbeit im Vorstand. Im März 2024 verlängerte der

Aufsichtsrat die Ende Januar 2025 auslaufende Bestellung des Vorstandsvorsitzenden Dr. Dominik von Achten vorzeitig um drei Jahre bis zum 31. Januar 2028. Zudem befasste der Aufsichtsrat sich mit der Nachfolgeregelung für Frau Dr. Nicola Kimm, die das Unternehmen nach Beendigung ihrer dreijährigen Amtszeit zum 31. August 2024 verlassen hat. Als Nachfolgerin hat der Aufsichtsrat Frau Dr. Katharina Beumelburg mit Wirkung zum 1. Oktober 2024 für drei Jahre als neues Vorstandsmitglied und Chief Sustainability & New Technologies Officer berufen. Der Aufsichtsrat dankt Frau Dr. Nicola Kimm für ihren Einsatz beim Aufbau und der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie von Heidelberg Materials und ihre erfolgreiche Arbeit im Vorstand.

Die Amtszeiten aller Aufsichtsratsmitglieder endeten mit Ablauf der Hauptversammlung am 16. Mai 2024, sodass Neuwahlen erforderlich waren. Die Neuwahlen der Arbeitnehmervertreter fanden am 14. März 2024 statt. Frau Barbara Breuninger, Frau Dr. Ines Ploss, Herr Peter Riedel und Herr Werner Schraeder wurden von der Belegschaft für fünf Jahre wiedergewählt. Anstelle von Frau Birgit Jochens und Herrn Heinz Schmitt sind Frau Katja Karcher und Herr Markus Oleynik mit Ablauf der Hauptversammlung 2024 neu als Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat eingetreten. Im Oktober 2024 hat Frau Dr. Ines Ploss die Position als Spartenleiterin Zuschlagstoffe in Deutschland übernommen und wurde zur Geschäftsführerin der Heidelberg Materials Mineralik DE GmbH bestellt, womit sie zum 31. Oktober 2024 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist. Als Nachfolgerin für Frau Dr. Ines Ploss ist Frau Anna Toborek-Kacar, die von den Arbeitnehmern im März 2024 als Ersatzmitglied gewählt wurde, mit Wirkung zum 1. November 2024 in den Aufsichtsrat eingetreten.

Auf Seiten der Anteilseignervertreter gab es lediglich eine personelle Veränderung. Frau Univ.-Prof. Dr. Marion Weissenberger-Eibl stand für eine Wiederwahl

in den Aufsichtsrat nicht mehr zur Verfügung und ist zum Ablauf der Hauptversammlung 2024 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. An ihrer Stelle wurde Herr Gunnar Groebler, Vorstandsvorsitzender der Salzgitter AG, am 16. Mai 2024 von der Hauptversammlung neu in den Aufsichtsrat gewählt. Die Bestellung aller Anteilseignervertreter erfolgte bis zum Ende der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2027 beschließt. Alle neu bestellten Aufsichtsratsmitglieder nahmen das Aufsichtsratsmandat an und wurden, soweit es sich um einen Neueintritt in den Aufsichtsrat handelte, seitens der Gesellschaft intensiv bei ihrer Amtseinführung durch Einzelgespräche mit dem Vorstand, ausgewählten Leitern der Konzernfunktionen und anderen Experten sowie durch umfassende Unternehmensdokumentation und Informationen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen für die Aufsichtsratstätigkeit unterstützt.

Personelle Wechsel gab es im Berichtsjahr auch in den Ausschüssen des Aufsichtsrats.

Frau Birgit Jochens, Frau Dr. Ines Ploss und Herr Heinz Schmitt sind im Berichtsjahr aus dem Personalausschuss ausgeschieden. Der Personalausschuss wurde um zwei Sitze erweitert und hat mit Frau Katja Karcher, Herrn Markus Oleynik, Herrn Peter Riedel, Frau Dr. Sopna Sury und Frau Anna Toborek-Kacar im Berichtsjahr fünf neu gewählte Mitglieder bekommen. Den Vorsitz hat weiterhin Herr Ludwig Merckle inne.

Der Prüfungsausschuss wurde um zwei Mitglieder reduziert, weshalb Herr Dr. Bernd Scheifele und Herr Heinz Schmitt zum 16. Mai 2024 ersetztlos aus dem Ausschuss ausgeschieden sind. Ausschussvorsitzender ist nach wie vor Herr Luka Mucic.

Anstelle von Frau Univ.-Prof. Dr. Marion Weissenberger-Eibl, Frau Dr. Ines Ploss, Herrn Peter Riedel und Herrn Werner Schraeder wählte der Aufsichtsrat im Berichtsjahr Frau Barbara Breuninger, Herrn Gunnar Groebler, Frau Katja Karcher und Herrn Markus Oleynik neu in den Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss. Frau Dr. Sopna Sury übernahm zum 16. Mai 2024 den Ausschussvorsitz.

Als Nachfolgerin von Frau Univ.-Prof. Dr. Marion Weissenberger-Eibl wurde Frau Dr. Sopna Sury mit Wirkung zum 16. Mai 2024 in den Nominierungsausschuss gewählt. Herr Ludwig Merckle ist weiterhin Ausschussvorsitzender.

Frau Univ.-Prof. Dr. Marion Weissenberger-Eibl ist zum 16. Mai 2024 aus dem Vermittlungsausschuss ausgeschieden. An ihrer Stelle hat Frau Margret Suckale den Vorsitz im Vermittlungsausschuss übernommen. Zudem folgten im Berichtsjahr Frau Anna Toborek-Kacar und Herr Werner Schraeder als Nachfolger auf Frau Dr. Ines Ploss und Herrn Heinz Schmitt.

Der Aufsichtsrat bestätigte aus seiner Mitte heraus Frau Margret Suckale und Frau Dr. Sopna Sury als Nachhaltigkeitsexperten des Aufsichtsrats. Nähere Angaben hierzu enthält das [Kapitel Erklärung zur Unternehmensführung](#).

Der Aufsichtsrat dankt Frau Birgit Jochens, Frau Dr. Ines Ploss, Herrn Heinz Schmitt und Frau Univ.-Prof. Dr. Marion Weissenberger-Eibl für ihre langjährige, engagierte und fachkundige Mitarbeit im Aufsichtsrat und ihren wertvollen Beitrag zum Unternehmenserfolg.

Der Aufsichtsrat dankt schließlich allen Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens für die vertrauensvolle und hervorragende Zusammenarbeit sowie ihren erneut hohen persönlichen Einsatz und ihre herausragende Leistung für das Unternehmen im Geschäftsjahr 2024.

Feststellung dieses Berichts

Der Aufsichtsrat stellte diesen Bericht in seiner Sitzung am 24. März 2025 gemäß § 171 Abs. 2 AktG fest.

Für den Aufsichtsrat

Dr. Bernd Scheifele

Ausschussvorsitzender